

ENP in der Praxis – nutzen Sie Pflegediagnosen

ENP wird in EU-Ländern von mehr als 70.000 Anwendern in Krankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen und mobilen Diensten verwendet, um den gesamten Pflegeprozess abzubilden und zu dokumentieren. In vielen Krankenpflegeschoolen Deutschlands ist ENP aufgrund der generalistischen Pflegeausbildung fester Bestandteil der Ausbildung.

Als Buch ist ENP auf Deutsch unter den Titeln „ENP-Praxisleitlinien“ und „Praxisleitlinien Altenpflege“ erhältlich. Ergänzend zu den ENP-Büchern gibt es zudem die Lernplattform „ENP Online“, die vor allem in der Ausbildung und Lehre dabei unterstützt, Pflegeplanungen verständlich und Schritt für Schritt zu erstellen und zu erlernen.

In digitaler Form ist ENP außerdem als Datenbank oder als CSV-Datei verfügbar. In Übersetzung liegt ENP auf Französisch, Italienisch, Englisch und Spanisch vor.



Wissen für das Gesundheitswesen

RECOM versteht sich als Ansprechpartner für qualitative und innovative digitale Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Gemeinsames Ziel der über 40 Mitarbeitenden ist es, als professioneller und kompetenter Partner die tägliche Arbeit aller Akteure im internationalen Gesundheitswesen mit digitalen Werkzeugen zu optimieren.

Grundlage für diese Mission bildet eine fundierte wissenschaftliche Forschungsarbeit. Wichtiges Ziel ist die Nutzung intelligenter Wissensmanagementsysteme als Beitrag zur Entscheidungsunterstützung der Gesundheitsakteure. Der Hauptfokus liegt dabei auf der digitalen, papierlosen Umsetzung der klinischen Dokumentation sowie auf der Kommunikation zwischen allen am klinischen Prozess beteiligten Berufsgruppen.

Daneben berät und schult RECOM Einrichtungen des Gesundheitswesens und deren Softwarehäuser, um bereits bestehende Ansätze der Digitalisierung zu erweitern oder zu optimieren. Der Einsatz von standardisierten Pflegeterminologien in den Einrichtungen spielt dabei eine bedeutende Rolle, um eine barrierefreie und sektorübergreifende Patientenversorgung sicherzustellen. RECOM ist Teil der Thieme Gruppe.

RECOM GmbH
Gartenstraße 9
34125 Kassel
Deutschland

www.recom.eu
info@recom.eu
www.recom-shop.eu

Telefon +49 (0)561/510 919-0
Fax +49 (0)561/510 919-31



ENP – European Nursing care Pathways



Als Buch,
Datenbank &
Übungssoftware erhältlich



ENP als standardisierte Fachsprache

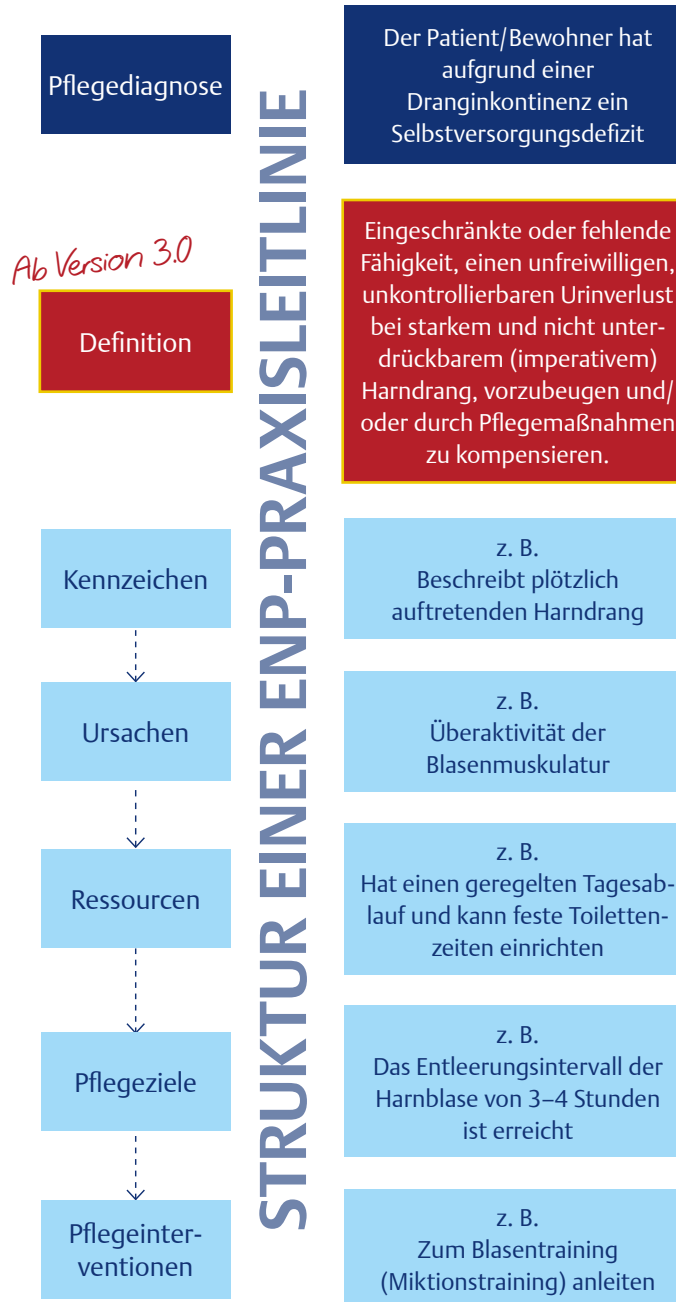
ENP steht für European Nursing care Pathways. Die Pflegefachsprache wird seit 1989 aus dem Bedarf an geeigneten praxisorientierten und sektorenübergreifenden Kommunikationsinstrumenten zur Beschreibung des Pflegeprozesses entwickelt. ENP richtet sich dabei an alle Bereiche, in denen Pflege stattfindet: So arbeiten mittlerweile Einrichtungen der vollstationären Krankenhausversorgung, Rehabilitation, Psychiatrie, Kurzzeitpflege sowie Heimeinrichtungen und ambulante Pflegedienste mit ENP – und das in vielen Ländern Europas.

ENP als Klassifikationssystem

Gleichzeitig stellt ENP ein Klassifikationssystem dar, das aus den Kategorien Pflegediagnose mit Kennzeichen, Ursachen, Ressourcen, Zielen, Maßnahmen sowie handlungsleitenden Detailinterventionen besteht. ENP zeichnet sich gegenüber anderen Klassifikationen durch ihren niedrigen Abstraktionsgrad aus, d. h., ENP bietet spezifische Beschreibungen für die jeweilige Pflegesituation innerhalb des gesamten Pflegeprozesses an. Alle notwendigen Elemente zur inhaltlichen Beschreibung der Pflegesituation stehen somit als Formulierungshilfe zur Verfügung. Zusätzlich ist ENP mit Pflegezeitwerten verknüpft und ermöglicht damit die Messung des Pflegeaufwands.

ENP als Datenbank

Die ENP-Datenbank beinhaltet alle aus den Buchveröffentlichungen bekannten Kategorien, d. h. die detaillierten Praxisleitlinien bestehend aus Pflegediagnose, Kennzeichen, Ursachen, Ressourcen, Zielen und Maßnahmen. Sie bildet somit den gesamten Pflegeprozess ab und bietet einer Pflegeperson eine Vielzahl möglicher Wege zur Umsetzung der Pflegedokumentation z. B. eingebunden in das hauseigene Krankenhausinformationssystem.



ENP-Praxisleitlinie

Zur Unterstützung des Pflegeprozesses werden der Pflegekraft zu einer Pflegediagnose eine entsprechende Auswahl an möglichen Kennzeichen, Ursachen und Ressourcen angeboten. Kennzeichen beschreiben, woran das Pflegeproblem zu erkennen ist, Ursachen verdeutlichen, warum das Problem entstanden ist und Ressourcen weisen auf positive Aspekte des Pflegeempfängers für den Behandlungsprozess hin. Eine Auswahl an möglichen Pflegezielen und -Interventionen wird ebenfalls vorgeschlagen. In der Grafik links wird beispielhaft eine Praxisleitlinie visualisiert ausgehend von einer Pflegediagnose mit jeweils einem ausgewählten Item aus der Liste der Kategorien.

ENP-Version 3.0 – ein Meilenstein

Mit der 2019 veröffentlichten ENP-Version 3.0 stehen Ihnen 566 Pflegediagnosen mit entsprechenden Praxisleitlinien zur Anwendung bereit. In vier Domänen und 21 Klassen stehen dem Nutzer rund 20.000 Items für die individuelle Abbildung des Pflegeprozesses eines Patienten/Bewohners zur Verfügung. Zusätzlich wurde begonnen, die Praxisleitlinien um Definitionen der Pflegediagnosen und Erklärungstexte für Kennzeichen, Ursachen und Ressourcen zu erweitern.

Key facts zu ENP

- Konstante Weiterentwicklung im wissenschaftlichen Team
- Entwicklung neuer Pflegediagnosen aus der Praxis über die Theorie in die Praxis
- Jede ENP-Praxisleitlinie ist mit aktueller, internationaler Fachliteratur abgeglichen
- Besonders geeignet für elektronische Datenauswertungen z. B. für Outcome-Messungen
- Regelmäßige Updates von ENP als Datenbank